

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Wichtige Zusammenhänge im Überblick



2010

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Stand: Januar 2011
Erschienen am 12.01.2011
Artikelnummer: 0310100–10900–1

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 26; Fax: +49 (0) 611 / 75 39 52;
E-Mail: bip-info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung, Gebietsstand, Zeichenerklärung	2
Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3
Bruttoinlandsprodukt und Staatsdefizit / Defizitquote	7
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	8
Reihen der Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	9
Schaubild 1 „Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts“	10
Schaubild 2 „Anteile am Bruttoinlandsprodukt“	11
Schaubild 3 „Wirtschaftswachstum, Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet“	12
Schaubild 4 „Finanzierungssaldo des Staates“	13
Schaubild 5 „Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten“	14
Tabelle 1 „Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen“	15
Tabelle 2 „Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates“	16
Tabelle 3 „Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen“	17
Tabelle 4 „Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen“	18
Tabelle 5 „Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen“	19
Tabelle 6 „Verwendung des Bruttoinlandsprodukts“	21
Tabelle 7 „Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“	22
Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	26

Vorbemerkung

Diese Informations-Broschüre verschafft interessierten Nutzern einen ersten Überblick über die Zusammenhänge und Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie wird im Januar eines Jahres zur Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt“, auf der unter anderem das deutsche Bruttoinlandsprodukt und der Finanzierungssaldo des Staates des abgelaufenen Jahres vorgestellt werden, für das jeweilige Berichtsjahr erstellt und dann zu den Rechenterminen Februar, Mai (nur bei Überarbeitung des Berichtsjahres) und August aktualisiert.

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden oder weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Was versteht man unter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, für einen bestimmten Zeitraum ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft zu geben. Dabei wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben (Inlandskonzept).

Ein **Wirtschaftsgebiet** kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden u.a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Wirtschaftseinheiten sind alle Personen und Institutionen mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen (produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren). Sie werden zusammengefasst zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren). Als kleinste Darstellungseinheiten dienen Institutionen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden **Sektoren** zusammengefasst:

- Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (hierzu gehören Kapitalgesellschaften wie AG und GmbH, Personengesellschaften wie OHG und KG, rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie Wirtschaftsverbände)
- Finanzielle Kapitalgesellschaften (Banken, Versicherungen, Hilfgewerbe und Vermietung als örtliche fachliche Einheit bei Versicherungsgesellschaften)
- Staat (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung)
- Private Haushalte (Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und gegebenenfalls auch als Produzenten, z.B. selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbstständige Verkehrsunternehmer, selbstständige Versicherungsvertreter, „Freiberufler“ usw.)
- Private Organisationen ohne Erwerbszweck (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.).

Zentrale Größe der VGR ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches alle im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen misst. Die wichtigste Größe ist dabei die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die die wirtschaftliche Entwicklung ausdrückt und auch als **Wirtschaftswachstum** bezeichnet wird.

Wie sind die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgebaut?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland werden im Statistischen Bundesamt erstellt. Die Ergebnisse werden in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in Tabellen, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt.

Die VGR bestehen aus der Inlandsproduktsberechnung, der Input-Output-Rechnung, der Finanzierungsrechnung, der Erwerbstätigenrechnung, der Arbeitsvolumenrechnung und der Vermögensrechnung.

Die **Inlandsproduktsberechnung** setzt sich zusammen aus der Entstehungs-, der Verwendungs- und der Verteilungsrechnung.

Während die Inlandsproduktsberechnung vor allem auf die Darstellung von Marktvorgängen ausgerichtet ist, hat die **Input-Output-Rechnung** die Aufgabe, einen detaillierten, tief gegliederten Nachweis der produktions- und gütermäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft und mit der übrigen Welt aufzuzeigen.

Welche rechtliche Grundlage regelt die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Europäischen Parlaments und des Rates schreibt allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) verbindlich vor, die Ergebnisse Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ab April 1999 nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 zu berechnen. Im ESVG 1995 werden Definitionen, Konzepte, Abgrenzungen, Begriffe, Klassifikationen, Zeitpunkt und Häufigkeit der Lieferung von Ergebnissen geregelt. Damit ist sichergestellt, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stehen. Das ESVG 1995 wurde auf der Grundlage des „System of National Accounts“ (SNA) 1993 der Vereinten Nationen entwickelt, das weltweit Gültigkeit hat. Die Konzepte des ESVG 1995 stimmen im Wesentlichen mit denen des SNA 1993 überein, sind jedoch stärker auf die Verwendung in der EU ausgerichtet.

Wer nutzt die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschafts-, Finanz-, Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche bereit. Auf die Angaben der VGR stützen sich Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Arbeiten und Entscheidungen. Sie dienen als Grundlage für Gutachten, Wachstumsprognosen, Steuerschätzungen, Rentenanpassungen, Tarifverhandlungen u.ä.

Nationale Nutzer sind vor allem die Bundesregierung (speziell das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das Bundesministerium für Finanzen (BMF) sowie das Bundeskanzleramt), die Deutsche Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten und Medien.

Hauptnutzer der VGR-Daten auf internationaler Ebene sind das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat), die Europäische Zentralbank (EZB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Innerhalb der EU dienen die Angaben zum Bruttonationaleinkommen (BNE) beispielsweise zur Berechnung der Eigenmittel, also der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Staaten an die EU. Die VGR-Daten werden weiterhin für die Überwachung und Steuerung der europäischen Währungspolitik benötigt. So basieren die Konvergenzkriterien für die Europäische Währungsunion auf Größen der VGR (öffentliches Defizit, öffentlicher Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt).

Woher kommen die Zahlen für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Für die Berechnung der Ergebnisse der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Veröffentlichungs- bzw. Revisionszeitpunkt vorliegen. Zusätzlich werden weitere Datenquellen wie administrative Daten (zum Beispiel Finanz- und Steuerstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Geschäftsstatistiken und Jahresabschlüsse großer Unternehmen (zum Beispiel Lufthansa, Telekom, Kreditinstitute), Haushaltsbefragungen (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus) sowie Informationen von Verbänden ausgewertet.

Eine detaillierte Beschreibung der Methoden und Grundlagen zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts und Bruttonationaleinkommens für Deutschland finden Sie in der Fachserie 18, Reihe S.22, „Inlandsprodukt nach ESVG 1995 – Methoden und Grundlagen“.

Wie werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen preisbereinigt?

Eine Preisbereinigung wird durchgeführt, um eine „reale“ Entwicklung – also ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen – zu erhalten. Im Unterschied zu nominalen Ergebnissen, die in den Preisen des jeweiligen Berichtsjahres nachgewiesen werden, werden „reale“ Größen um Preiseffekte bereinigt. Die Preis- und Volumenmessung erfolgt dabei auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). Anders als bei der Berechnung auf Festpreisbasis werden durch die Verwendung des jeweiligen Vorjahres als Basisjahr immer die aktuellen Preisrelationen in der Rechnung berücksichtigt. Dadurch wird die Berechnung der "realen" Veränderungsraten (insbesondere des Bruttoinlandsprodukts) genauer.

Rechentechnisch werden bei der Methode der Vorjahrespreisbasis die Wertangaben eines Jahres mit Preisindizes deflationiert, die immer auf den Jahresdurchschnitt des Vorjahres normiert sind. Auf diese Weise erhält man zunächst eine Sequenz von Jahresergebnissen in konstanten Preisen des Vorjahres mit dazu passenden Messzahlen. Durch Verkettung ("Chain-linking") dieser Messzahlen wird für jedes Merkmal eine vergleichbare lange Zeitreihe in Form von Kettenindizes ermittelt.

Warum werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so oft überarbeitet?

In Deutschland werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Rahmen von Revisionen regelmäßig überarbeitet, indem zum Beispiel neue Daten, neue Statistiken, neue Definitionen und/oder neue Methoden in das Rechenwerk einbezogen werden. Dabei wird zwischen regelmäßigen laufenden Revisionen und in größeren zeitlichen Abständen stattfindenden umfassenden bzw. „großen“ Revisionen unterschieden.

Laufende Revisionen beziehen sich auf kleinere Korrekturen einzelner Quartale bzw. Jahre. Sie finden im Rahmen der laufenden Rechnung statt und sind grundsätzlich bei jedem Veröffentlichungstermin möglich. Solche Revisionen werden durchgeführt, damit aktuelle, von den bisherigen Datengrundlagen signifikant abweichende Informationen in das Zahlenwerk einfließen und die Datennutzer auf die bestmöglichen Ergebnisse für Analysen und Prognosen zurückgreifen können. Eine höhere Aktualität erfordert tendenziell auch häufigere und vom Ausmaß her größere laufende Revisionen.

Dagegen finden umfassende Revisionen der VGR-Daten in Deutschland nur etwa alle fünf Jahre statt (zuletzt in 2005). Diese grundlegende Überarbeitung der gesamten VGR-Angaben und der dazu gehörigen Zeitreihen ist unter anderem erforderlich, um neue Konzepte und Definitionen einzuführen.

Wo findet man die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Über die Internetseite www.destatis.de finden Sie auf der Themenseite „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ Texte, Tabellen und Schaubilder zum vierteljährlichen und jährlichen Bruttoinlandsprodukt, zu detaillierten Ergebnissen der Inlandsproduktsberechnung, zum EU-Defizit-Verfahren, zur Input-Output-Rechnung und zur Vermögensrechnung.

In der Datenbank GENESIS-Online (www.destatis.de > GENESIS-Online) werden Zeitreihen und Tabellen zur Verfügung gestellt. Im Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) werden alle Reihen und Beihefte der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ angeboten, die in elektronischer Form kostenfrei herunter geladen werden können. Gedruckte Veröffentlichungen können dort online bestellt werden.

Kontakt:

Inlandsproduktsberechnung: VGR-Infoteam, Telefon: 0611/75-2626, E-Mail: bip-info@destatis.de

Input-Output-Rechnung: Telefon: 0611/75-2270, E-Mail: input-output@destatis.de

Für Fragen stehen wir Ihnen von montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr unter den oben genannten Telefonnummern zur Verfügung.

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Länder und Kreise der Bundesrepublik Deutschland werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstellt und veröffentlicht.

Kontakt:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
Telefon: 0711/641-2650 bzw. -2471, Internet: <http://www.vgrdl.de>

Internationale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Der EDS Europäischer Datenservice ist eine Servicestelle des Statistischen Bundesamtes, die allen Nutzern bei der Suche nach harmonisierten statistischen Daten über die EU, die Eurozone, die EU-Mitgliedstaaten sowie deren Partnerländer behilflich ist. In erster Linie werden Statistiken des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) vermittelt.

Der Info-Service International bietet darüber hinaus internationale Übersichten für mehr als 160 Länder sowie ausführliche Länderprofile für einige ausgewählte Länder zum kostenfreien Download an (www.destatis.de › Weitere Themen › Internationales). Die Angaben basieren überwiegend auf amtlichen Daten von internationalen Organisationen (z.B. UN, IWF, OECD).

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 611 / 75 94 27, E-Mail: eds@destatis.de, Internet: <http://www.eds-destatis.de>
Telefon: +49 (0) 611 / 75 94 94, E-Mail: info-international@destatis.de

Was ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP)?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale“ Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften. Das BIP ist damit die wichtigste Größe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und gehört zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Berechnung des BIP für Deutschland folgt internationalen Vorschriften und Konventionen, speziell dem rechtlich bindenden Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995. Entsprechend dieser internationalen Vorgaben sind bestimmte Bereiche nicht Teil des BIP, z.B. selbst verrichtete Hausarbeit oder negative externe Effekte wie Umweltbelastungen oder Naturkatastrophen. Schattenwirtschaftliche Aktivitäten werden dagegen mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen (z.B. für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder) in die Berechnung des BIP einbezogen, jedoch nicht separat ausgewiesen.

Wie wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) berechnet?

Das Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland sowohl über die Entstehungs- als auch über die Verwendungsseite berechnet.

Bei der Entstehungsrechnung (Produktionsansatz) wird das BIP ermittelt, indem die Wertschöpfung aller Produzenten als Differenz zwischen dem Wert der produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) und dem Vorleistungsverbrauch berechnet wird und dann – als Bewertungskorrektur – die Gütersteuern (wie Tabak-, Mineralöl- oder Mehrwertsteuer) hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen werden.

Bei der Verwendungsrechnung (Ausgabenansatz) werden die Ausgaben für die Endverwendung von Waren und Dienstleistungen ermittelt. Das BIP ergibt sich dabei als Summe von privaten und staatlichen Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag (= Exporte abzüglich Importe).

Eine komplette Berechnung des BIP über die Verteilungsseite – d.h. ausgehend von den verschiedenen Einkommensarten – ist in Deutschland wegen teilweise fehlender Basisdaten über die Unternehmens- und Vermögenseinkommen nicht möglich. Allerdings werden die Ergebnisse der Verteilungsrechnung z.B. zur Plausibilisierung des BIP oder zur Bildung makroökonomischer Kennzahlen herangezogen.

Was ist das Staatsdefizit / die Defizitquote?

Der Finanzierungssaldo des Sektors Staat ergibt sich, wenn man die Ausgaben von den Einnahmen des Staates abzieht. Sind die Ausgaben in einer Periode höher als die Einnahmen, so ist der Finanzierungssaldo negativ (Staatsdefizit). Bei einem positiven Finanzierungssaldo spricht man dagegen von einem Staatsüberschuss. Setzt man den Finanzierungssaldo des Staates in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt, so erhält man bei einem negativen Saldo die so genannte Defizitquote und bei einem positiven Saldo die so genannte Überschussquote.

Im Rahmen des Maastricht-Vertrags über die Europäische Union sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, übermäßige staatliche Defizite zu vermeiden. Mit der Einführung des Euro als gemeinsame Währung in den teilnehmenden Mitgliedstaaten wurde diese Pflicht durch den europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt bekräftigt. Eine Überschreitung bestimmter Grenzwerte in einem Mitgliedstaat löst das so genannte Verfahren bei einem übermäßigen Defizit aus, an dessen Ende Geldbußen in Milliardenhöhe fällig werden können.

Bei den einzuhaltenden Grenzwerten laut Protokoll zum Maastricht-Vertrag handelt es sich um:

- 3% für das Verhältnis zwischen dem öffentlichen Defizit und dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen;
- 60% für das Verhältnis zwischen dem öffentlichen Schuldenstand und dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Hierfür sind die Daten nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zu verwenden.

Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) werden für Jahre und Vierteljahre erstellt. Das erste Jahresergebnis wird bereits Mitte Januar des Folgejahres im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für ein Vierteljahr wird erstmals ca. 45 Tage nach Quartalsende in einer Schnellmeldung publiziert, d.h. Mitte Februar, Mitte Mai, Mitte August und Mitte November. Die detaillierten Ergebnisse der Inlandsproduktsberechnung werden etwa 55 Tage nach Quartalsende mit einer ausführlichen Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Quartalsdaten sind konsistent mit den Jahresergebnissen verknüpft. Über die jeweilige Erstberechnung der Quartals- und Jahresergebnisse hinaus werden auch die bis dahin veröffentlichten Ergebnisse des laufenden Jahres bzw. der letzten vier Jahre (zum August-Termin) routinemäßig überarbeitet und – soweit erforderlich – revidiert.

Mit der umfassenden Revision im Jahr 2011 werden zum August-Stand die Jahre bis 1991 zurück revidiert. Die Veröffentlichung der detaillierten Ergebnisse erfolgt dadurch einige Tage später als gewohnt, am 01. September 2011.

Ausführliche Kommentierungen der Ergebnisse werden in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ jeweils in den Hefen Januar und September veröffentlicht.

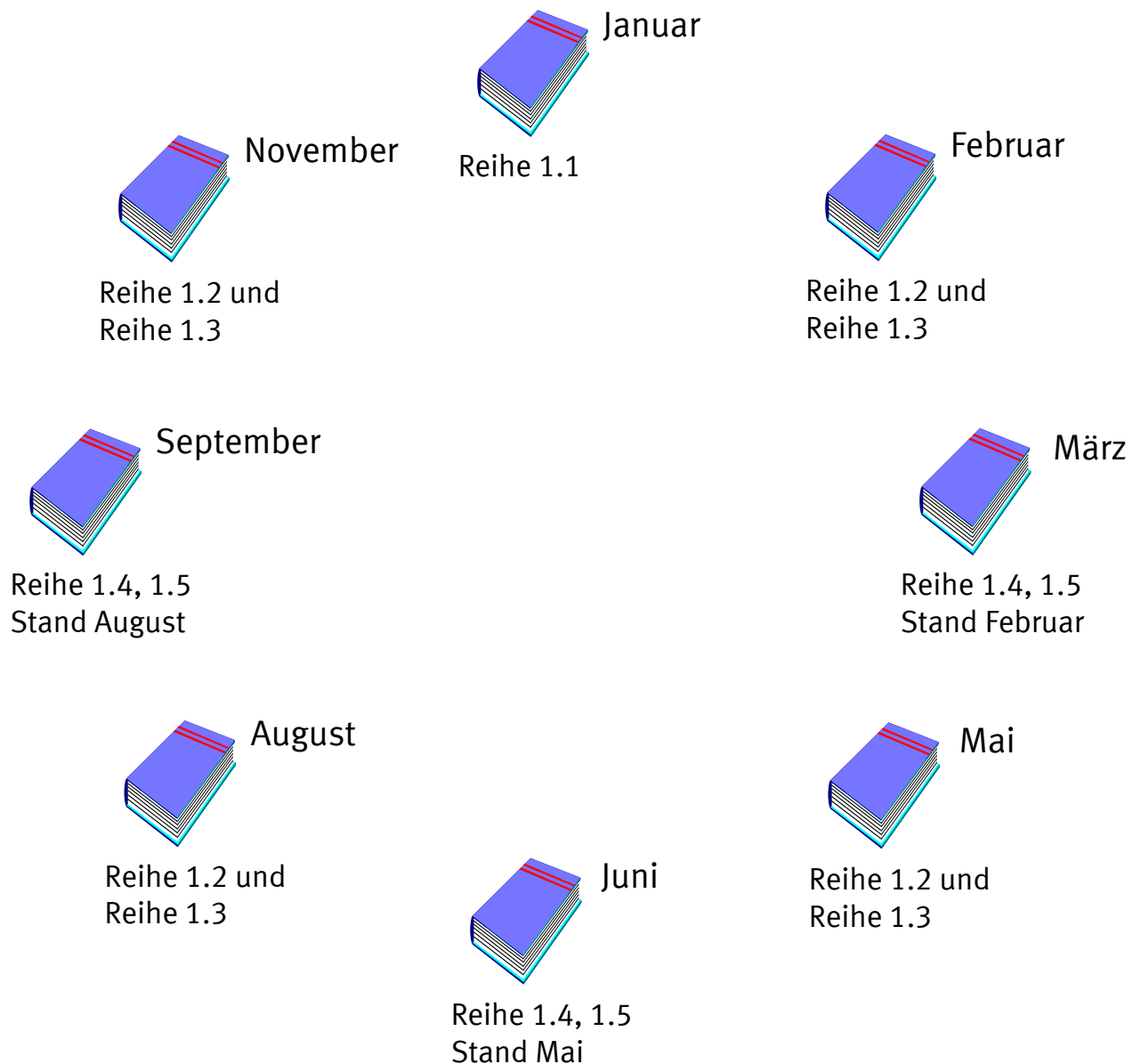
Veröffentlichungskalender 2011

12.01.2011	Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2010 für Deutschland" (erste Jahresergebnisse)
15.02.2011	BIP-Schnellmeldung zum 4. Quartal 2010 (nur BIP)
24.02.2011	Detaillierte BIP-Ergebnisse zum 4. Quartal 2010
13.05.2011	BIP-Schnellmeldung zum 1. Quartal 2011 (nur BIP)
24.05.2011	Detaillierte BIP-Ergebnisse zum 1. Quartal 2011
16.08.2011	BIP-Schnellmeldung zum 2. Quartal 2011 (nur BIP), Ergebnisse der Revision 2011
01.09.2011	Detaillierte BIP-Ergebnisse zum 2. Quartal 2011, Ergebnisse der Revision 2011
15.11.2011	BIP-Schnellmeldung zum 3. Quartal 2011 (nur BIP)
24.11.2011	Detaillierte BIP-Ergebnisse zum 3. Quartal 2011

Der aktuelle Veröffentlichungskalender kann auch über die Internetseite www.destatis.de (Startseite > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen > Veröffentlichungstermine) eingesehen werden.

Reihen der Fachserie 18

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



Reihe 1 **Inlandsproduktsberechnung**

Reihe 1.1 „Erste Jahresergebnisse“

Reihe 1.2 „Vierteljahresergebnisse“

Reihe 1.3 „Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach
Census X-12-ARIMA und BV4.1“

Reihe 1.4 „Detaillierte Jahresergebnisse“

Reihe 1.5 „Lange Reihen“

Reihe 2 **Input-Output-Rechnung** (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Schaubild 1:

Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2010

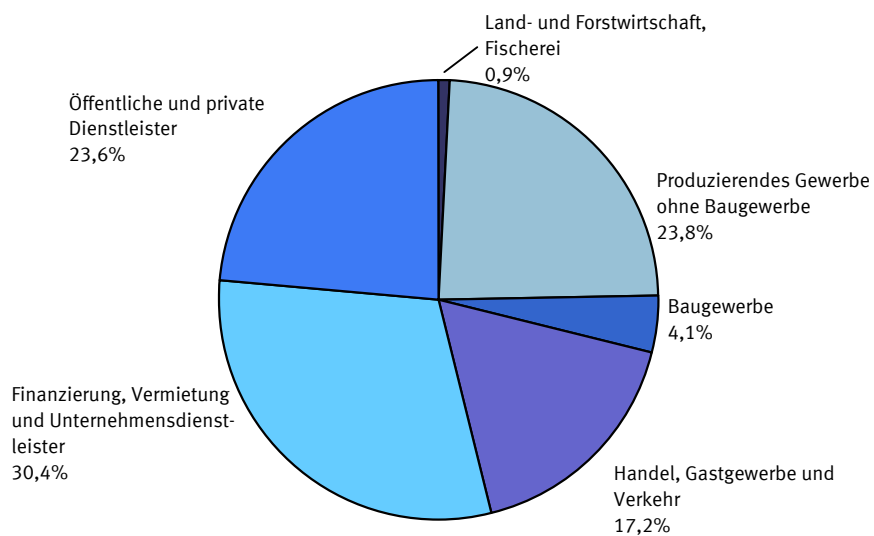
in Mrd. Euro

2 497,60

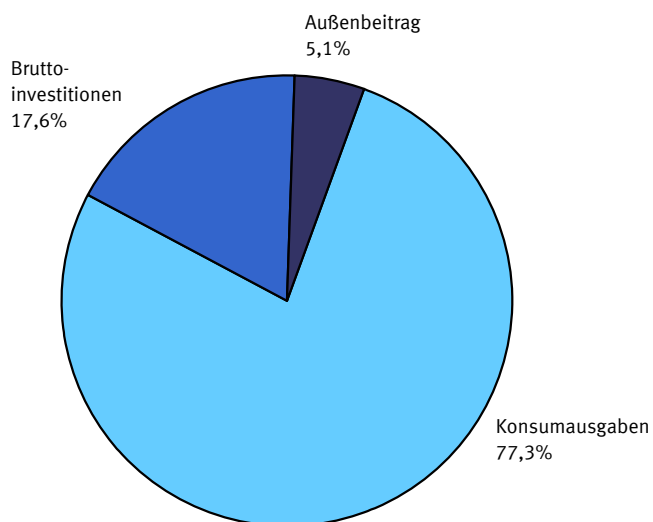
Entstehung		=	Verwendung		=	Verteilung	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 19,48	B r u t t o w e r t s c h ö p f u n g		Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 403,21	P r i v a t e K o n s u m a u s g a b e n		Arbeitnehmerentgelt 1 257,93	V o l k s e i n k o m m e n
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 532,20			Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 41,25			Unternehmens- und Vermögenseinkommen 640,62	
Baugewerbe 92,62			Konsumausgaben des Staates 486,31		+	Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 275,29	
Handel, Gastgewerbe und Verkehr 385,25			Bruttoinvestitionen 440,64		+	Abschreibungen 353,17	
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 681,83					-		
Öffentliche und private Dienstleister 528,78							
+			+				
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 257,44			Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe) 126,19			Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt 29,41	

Schaubild 2: Anteile am Bruttoinlandsprodukt 2010

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts



Verwendung des Bruttoinlandsprodukts



Verteilung des Volkseinkommens

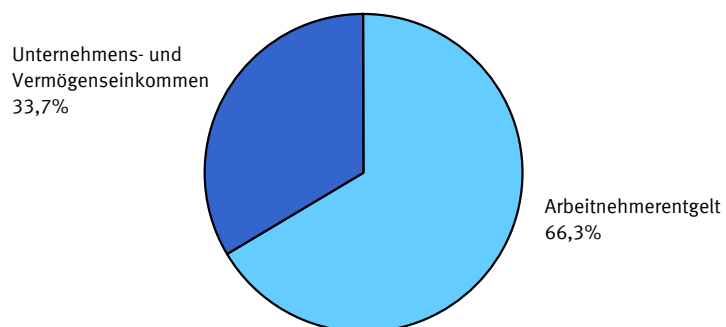
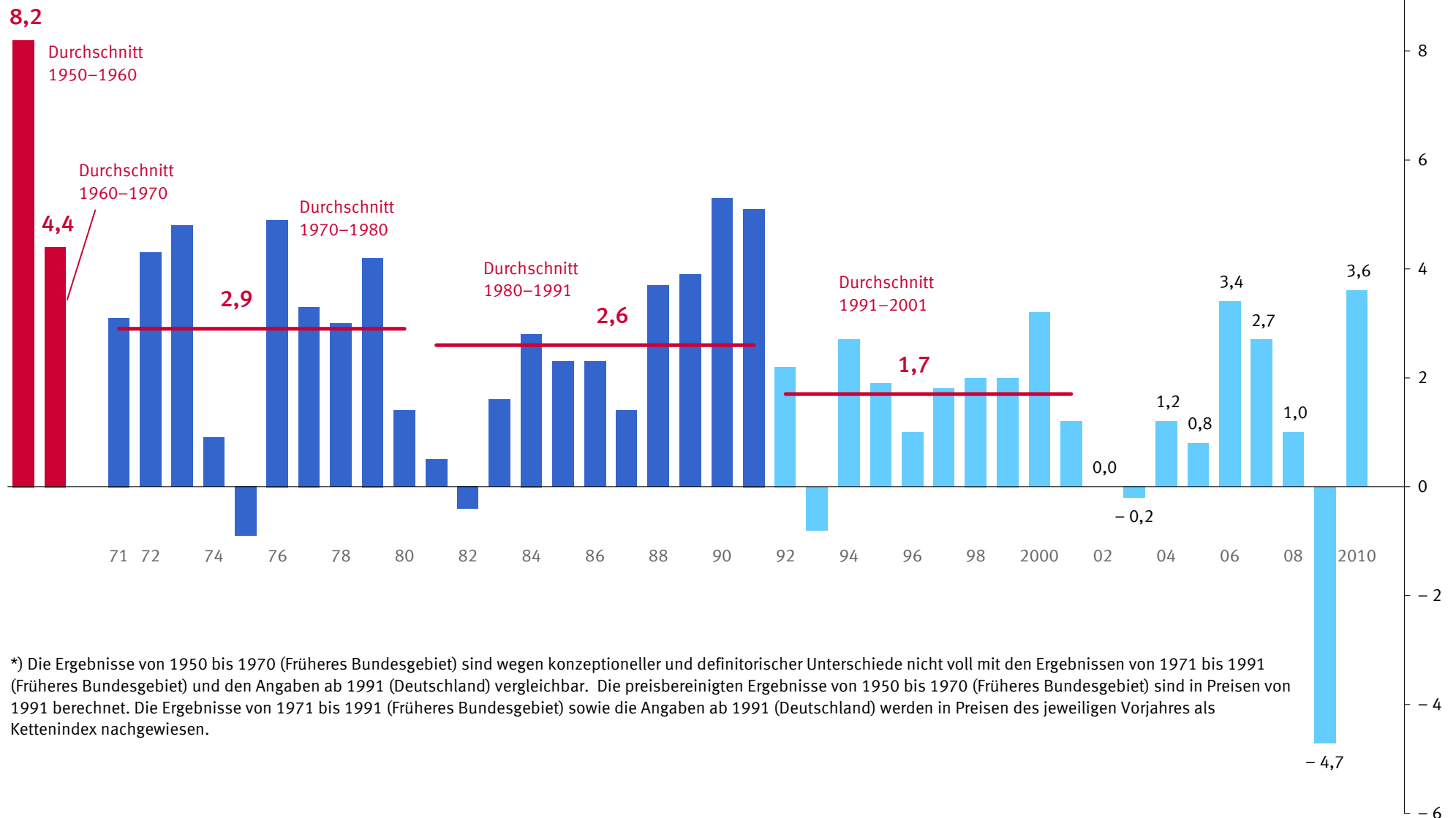


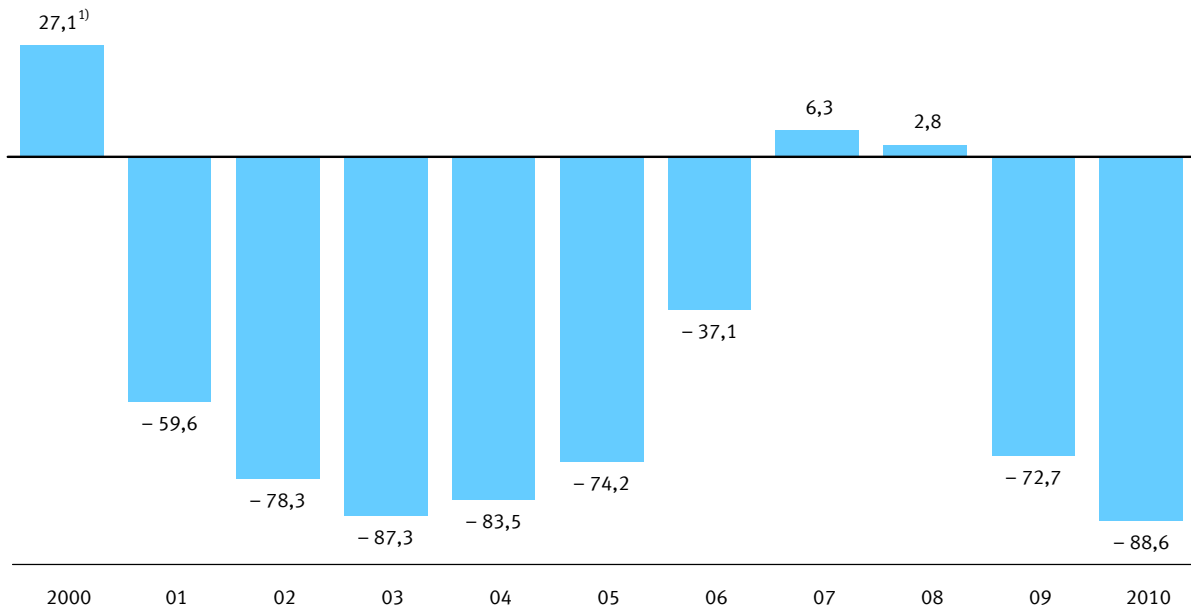
Schaubild 3:
Wirtschaftswachstum
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet *)
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



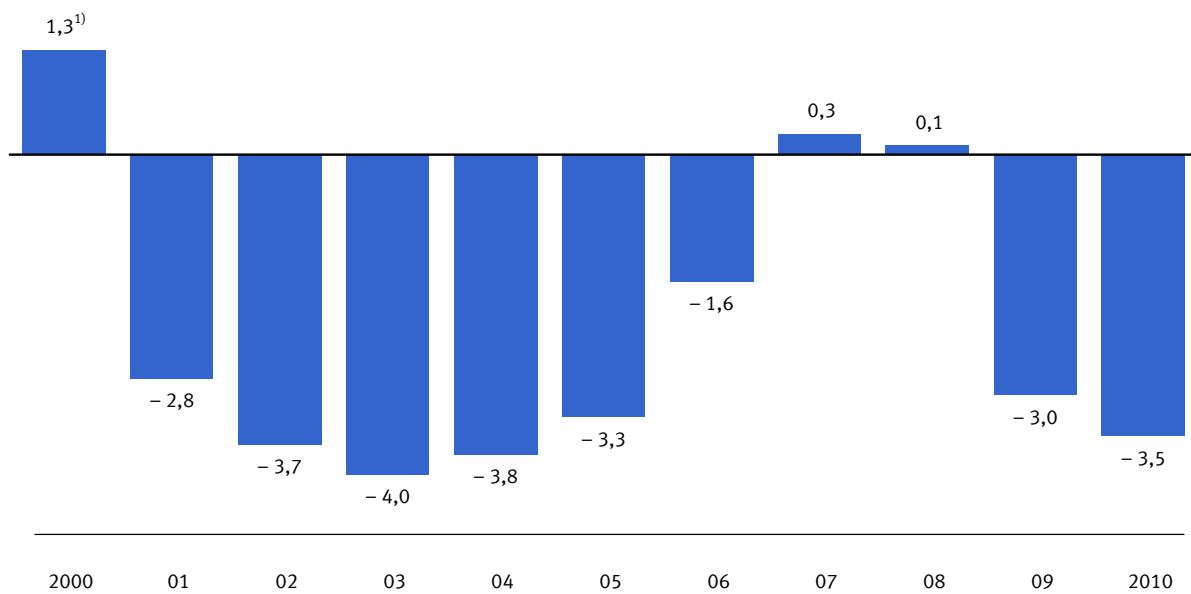
*) Die Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1971 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1971 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen.

Schaubild 4: Finanzierungssaldo des Staates

in Mrd. Euro



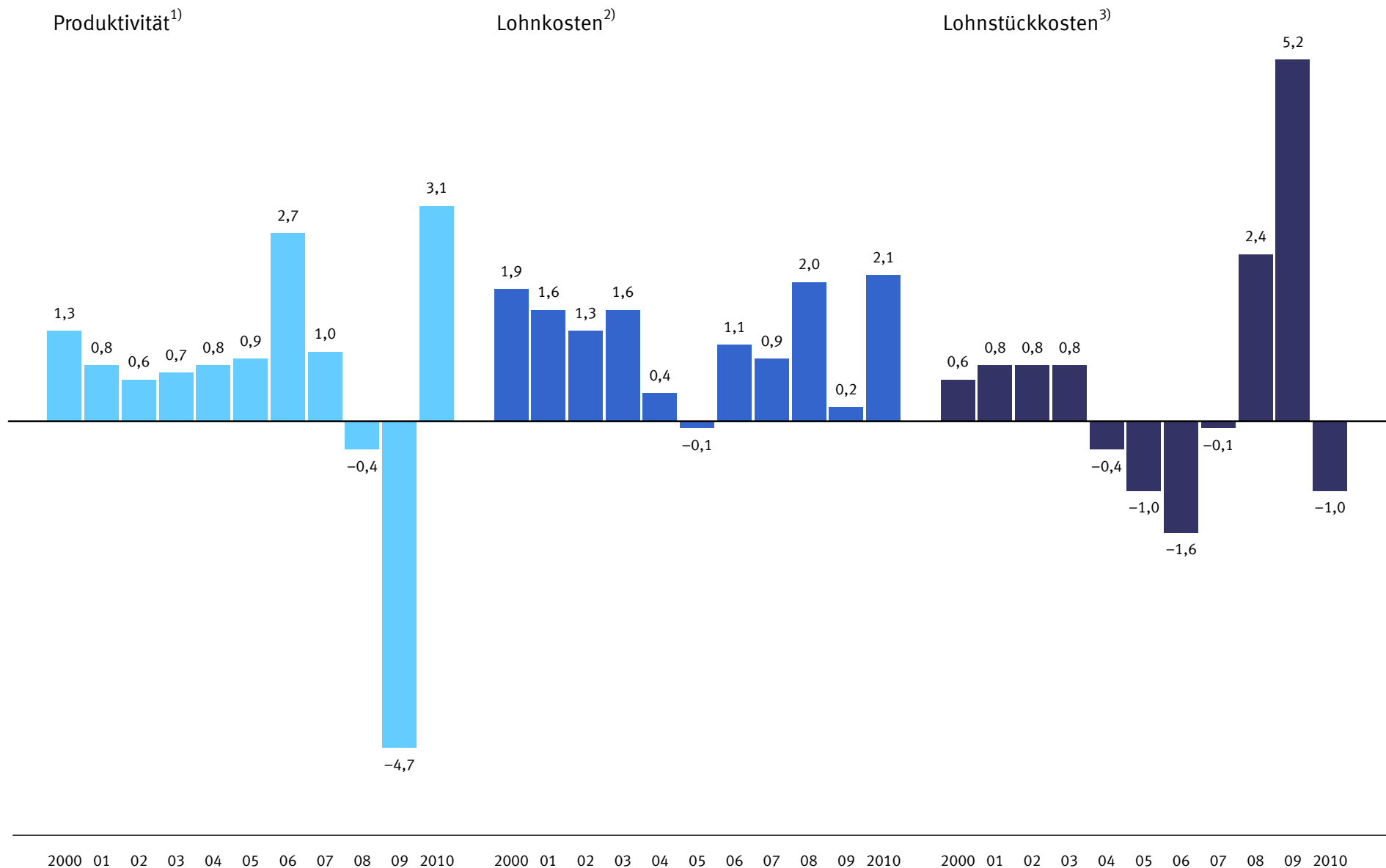
in % des Bruttoinlandsprodukts



1) Inklusive UMTS-Erlöse.

Schaubild 5: Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



1) Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigen. - 2) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer. - 3) Lohnkosten zu Produktivität.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen	Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen
	preisbereinigt ¹⁾		in jeweiligen Preisen insgesamt			in jeweiligen Preisen je Einwohner		
	Maßeinheit ²⁾	%	Mrd. EUR			EUR		
Früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)								
1950	218,17	–	49,69	50,41	40,14	1 059	1 075	856
1951	239,34	9,7	61,00	61,71	48,73	1 287	1 302	1 028
1952	261,68	9,3	69,75	70,51	55,35	1 461	1 477	1 160
1953	284,99	8,9	74,92	75,62	59,24	1 555	1 570	1 230
1954	307,13	7,8	80,41	80,84	63,35	1 651	1 660	1 301
1955	344,30	12,1	91,89	92,29	72,68	1 868	1 876	1 477
1956	370,89	7,7	101,58	102,00	80,70	2 040	2 048	1 621
1957	393,39	6,1	110,72	111,15	88,45	2 195	2 204	1 754
1958	410,93	4,5	118,95	119,23	94,73	2 330	2 335	1 855
1959	443,24	7,9	130,31	130,33	103,06	2 524	2 524	1 996
1960	481,38	8,6	146,04	146,23	116,14	2 799	2 802	2 226
Früheres Bundesgebiet								
1960	511,29	–	154,77	154,92	122,77	2 792	2 795	2 215
1961	534,96	4,6	169,60	169,44	133,32	3 019	3 016	2 373
1962	559,92	4,7	184,46	184,32	144,24	3 245	3 243	2 538
1963	575,66	2,8	195,50	195,36	152,26	3 407	3 404	2 653
1964	614,01	6,7	214,83	214,54	167,32	3 706	3 701	2 886
1965	646,89	5,4	234,77	234,27	183,27	4 005	3 997	3 127
1966	664,94	2,8	249,63	249,20	194,18	4 220	4 213	3 283
1967	662,89	– 0,3	252,76	252,42	194,67	4 263	4 258	3 284
1968	699,04	5,5	272,66	272,88	213,77	4 583	4 586	3 593
1969	751,19	7,5	305,22	305,65	236,70	5 081	5 088	3 941
1970	789,03	5,0	345,28	345,48	271,19	5 693	5 696	4 471
Früheres Bundesgebiet (Ergebnisse der VGR-Revision 2005)								
1970	56,82	–	360,60	361,64	282,12	5 945	5 963	4 652
1971	58,60	3,1	400,24	400,84	311,41	6 529	6 539	5 080
1972	61,12	4,3	436,37	436,62	339,62	7 076	7 080	5 507
1973	64,04	4,8	486,02	486,23	380,29	7 842	7 845	6 136
1974	64,61	0,9	526,02	526,25	411,42	8 477	8 481	6 630
1975	64,05	– 0,9	551,01	552,02	430,46	8 912	8 928	6 962
1976	67,22	4,9	597,40	598,99	467,73	9 709	9 735	7 602
1977	69,47	3,3	636,54	637,22	497,17	10 367	10 378	8 097
1978	71,56	3,0	678,94	682,10	531,55	11 071	11 122	8 667
1979	74,53	4,2	737,37	738,61	573,25	12 017	12 038	9 343
1980	75,58	1,4	788,52	789,98	609,30	12 808	12 831	9 897
1981	75,98	0,5	825,79	825,90	635,47	13 388	13 390	10 302
1982	75,68	– 0,4	860,21	859,56	659,60	13 956	13 945	10 701
1983	76,87	1,6	898,27	900,40	689,54	14 624	14 659	11 226
1984	79,04	2,8	942,00	947,93	726,53	15 398	15 495	11 876
1985	80,88	2,3	984,41	990,68	762,35	16 132	16 234	12 493
1986	82,73	2,3	1 037,13	1 041,19	805,71	16 984	17 050	13 194
1987	83,89	1,4	1 065,13	1 067,75	825,38	17 439	17 482	13 514
1988	87,00	3,7	1 123,29	1 131,66	878,15	18 280	18 416	14 290
1989	90,39	3,9	1 200,66	1 211,11	938,71	19 346	19 514	15 125
1990	95,14	5,3	1 306,68	1 317,94	1 017,91	20 658	20 836	16 092
1991	100,00	5,1	1 415,80	1 417,81	1 088,98	22 096	22 128	16 996
Deutschland								
1991	85,36	–	1 534,60	1 541,55	1 192,57	19 186	19 273	14 910
1992	87,26	2,2	1 646,62	1 652,70	1 269,78	20 431	20 506	15 755
1993	86,56	– 0,8	1 694,37	1 696,96	1 287,66	20 872	20 904	15 862
1994	88,86	2,7	1 780,78	1 771,21	1 341,00	21 871	21 753	16 470
1995	90,54	1,9	1 848,45	1 834,76	1 397,22	22 636	22 468	17 110
1996	91,44	1,0	1 876,18	1 866,29	1 417,73	22 909	22 789	17 311
1997	93,09	1,8	1 915,58	1 901,71	1 438,62	23 346	23 177	17 533
1998	94,98	2,0	1 965,38	1 945,02	1 466,09	23 960	23 711	17 873
1999	96,89	2,0	2 012,00	1 990,47	1 487,26	24 511	24 248	18 118
2000	100,00	3,2	2 062,50	2 043,16	1 524,43	25 095	24 860	18 548
2001	101,24	1,2	2 113,16	2 092,15	1 560,85	25 664	25 409	18 956
2002	101,24	0,0	2 143,18	2 116,64	1 576,12	25 984	25 662	19 109
2003	101,02	– 0,2	2 163,80	2 148,67	1 599,61	26 222	26 038	19 385
2004	102,24	1,2	2 210,90	2 232,08	1 672,30	26 798	27 055	20 270
2005	103,01	0,8	2 242,20	2 268,83	1 694,68	27 190	27 513	20 551
2006	106,48	3,4	2 326,50	2 374,76	1 779,10	28 246	28 832	21 600
2007	109,31	2,7	2 432,40	2 475,17	1 837,81	29 569	30 088	22 341
2008	110,39	1,0	2 481,20	2 520,85	1 871,02	30 214	30 697	22 784
2009	105,18	– 4,7	2 397,10	2 430,94	1 791,83	29 278	29 691	21 885
2010	108,98	3,6	2 497,60	2 527,01	1 898,55	30 554	30 914	23 226

*) Die Ergebnisse von 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. – 1) Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen. – 2) 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) in Mrd. EUR, 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) als Kettenindex 1991=100, ab 1991 (Deutschland) als Kettenindex 2000=100.

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates

Jahr	Einnahmen				Ausgaben						Finanzierungs-saldo
	insgesamt	darunter: Abgaben			insgesamt	darunter					
		zusammen	Steuern	Sozial-beiträge		Vor-leistungen	Arbeit-nehmer-entgelt	monetäre Sozial-leistungen	soziale Sach-leistungen	Brutto-investi-tionen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Mrd. EUR											
1991	665,93	596,27	337,89	258,38	709,76	68,94	135,14	235,38	99,26	40,47	- 43,83
1992	736,96	651,88	368,21	283,67	777,66	73,80	148,42	263,71	113,90	46,45	- 40,70
1993	766,07	680,98	380,26	300,72	817,00	74,79	154,30	288,64	116,67	45,77	- 50,93
1994	811,37	720,94	397,61	323,33	852,26	75,84	156,87	306,89	127,08	45,32	- 40,89
1995	833,61	744,32	405,70	338,62	1 012,33	77,11	161,73	325,55	136,04	40,41	- 178,72
1996	862,60	776,35	420,19	356,16	925,08	77,57	163,66	353,22	143,06	38,72	- 62,48
1997	875,59	792,57	424,36	368,21	926,20	76,99	163,29	361,05	142,42	35,30	- 50,61
1998	901,29	818,72	446,61	372,11	944,02	78,89	163,52	365,62	144,86	35,54	- 42,73
1999	937,59	854,76	479,39	375,37	966,89	83,46	165,60	374,61	148,49	37,51	- 29,30
2000	957,49	877,44	499,04	378,40	930,40	82,38	166,11	379,73	152,97	36,19	27,09
2001	945,45	861,37	477,69	383,68	1 005,06	85,24	166,22	392,84	158,35	36,83	- 59,61
2002	952,50	868,19	477,45	390,74	1 030,84	88,36	168,68	417,03	162,80	36,06	- 78,34
2003	961,93	878,05	481,79	396,26	1 049,21	90,33	169,24	427,47	166,73	33,86	- 87,28
2004	957,68	877,79	481,28	396,51	1 041,21	91,19	169,59	428,58	163,46	31,68	- 83,53
2005	976,08	889,68	493,16	396,52	1 050,25	95,45	168,90	429,61	167,36	30,28	- 74,17
2006	1 017,06	930,74	530,61	400,13	1 054,20	97,41	168,27	426,77	171,61	32,40	- 37,14
2007	1 065,78	976,60	576,41	400,19	1 059,44	99,96	168,31	419,06	178,27	34,35	6,34
2008	1 088,46	997,92	590,14	407,78	1 085,62	104,80	170,72	421,08	185,67	36,78	2,84
2009	1 066,04	974,37	564,47	409,90	1 138,71	111,34	177,64	443,50	196,60	39,34	- 72,67
2010	1 075,32	982,54	562,68	419,86	1 163,89	116,03	181,59	451,94	204,39	38,90	- 88,57
Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
					in %				in Mrd. EUR		
1992	10,7	9,3	9,0	9,8	9,6	7,0	9,8	12,0	14,7	14,8	3,13
1993	4,0	4,5	3,3	6,0	5,1	1,3	4,0	9,5	2,4	- 1,5	- 10,23
1994	5,9	5,9	4,6	7,5	4,3	1,4	1,7	6,3	8,9	- 1,0	10,04
1995	2,7	3,2	2,0	4,7	18,8	1,7	3,1	6,1	7,1	- 10,8	- 137,83
1996	3,5	4,3	3,6	5,2	- 8,6	0,6	1,2	8,5	5,2	- 4,2	116,24
1997	1,5	2,1	1,0	3,4	0,1	- 0,7	- 0,2	2,2	- 0,4	- 8,8	11,87
1998	2,9	3,3	5,2	1,1	1,9	2,5	0,1	1,3	1,7	0,7	7,88
1999	4,0	4,4	7,3	0,9	2,4	5,8	1,3	2,5	2,5	5,5	13,43
2000	2,1	2,7	4,1	0,8	- 3,8	- 1,3	0,3	1,4	3,0	- 3,5	56,39
2001	- 1,3	- 1,8	- 4,3	1,4	8,0	3,5	0,1	3,5	3,5	1,8	- 86,70
2002	0,7	0,8	- 0,1	1,8	2,6	3,7	1,5	6,2	2,8	- 2,1	- 18,73
2003	1,0	1,1	0,9	1,4	1,8	2,2	0,3	2,5	2,4	- 6,1	- 8,94
2004	- 0,4	- 0,0	- 0,1	0,1	- 0,8	1,0	0,2	0,3	- 2,0	- 6,4	3,75
2005	1,9	1,4	2,5	0,0	0,9	4,7	- 0,4	0,2	2,4	- 4,4	9,36
2006	4,2	4,6	7,6	0,9	0,4	2,1	- 0,4	- 0,7	2,5	7,0	37,03
2007	4,8	4,9	8,6	0,0	0,5	2,6	0,0	- 1,8	3,9	6,0	43,48
2008	2,1	2,2	2,4	1,9	2,5	4,8	1,4	0,5	4,2	7,1	- 3,50
2009	- 2,1	- 2,4	- 4,3	0,5	4,9	6,2	4,1	5,3	5,9	7,0	- 75,51
2010	0,9	0,8	- 0,3	2,4	2,2	4,2	2,2	1,9	4,0	- 1,1	- 15,90
% des Bruttoinlandsprodukts											
1991	43,4	38,9	22,0	16,8	46,3	4,5	8,8	15,3	6,5	2,6	- 2,9
1992	44,8	39,6	22,4	17,2	47,2	4,5	9,0	16,0	6,9	2,8	- 2,5
1993	45,2	40,2	22,4	17,7	48,2	4,4	9,1	17,0	6,9	2,7	- 3,0
1994	45,6	40,5	22,3	18,2	47,9	4,3	8,8	17,2	7,1	2,5	- 2,3
1995	45,1	40,3	21,9	18,3	54,8	4,2	8,7	17,6	7,4	2,2	- 9,7
1996	46,0	41,4	22,4	19,0	49,3	4,1	8,7	18,8	7,6	2,1	- 3,3
1997	45,7	41,4	22,2	19,2	48,4	4,0	8,5	18,8	7,4	1,8	- 2,6
1998	45,9	41,7	22,7	18,9	48,0	4,0	8,3	18,6	7,4	1,8	- 2,2
1999	46,6	42,5	23,8	18,7	48,1	4,1	8,2	18,6	7,4	1,9	- 1,5
2000	46,4	42,5	24,2	18,3	45,1	4,0	8,1	18,4	7,4	1,8	1,3
2001	44,7	40,8	22,6	18,2	47,6	4,0	7,9	18,6	7,5	1,7	- 2,8
2002	44,4	40,5	22,3	18,2	48,1	4,1	7,9	19,5	7,6	1,7	- 3,7
2003	44,5	40,6	22,3	18,3	48,5	4,2	7,8	19,8	7,7	1,6	- 4,0
2004	43,3	39,7	21,8	17,9	47,1	4,1	7,7	19,4	7,4	1,4	- 3,8
2005	43,5	39,7	22,0	17,7	46,8	4,3	7,5	19,2	7,5	1,4	- 3,3
2006	43,7	40,0	22,8	17,2	45,3	4,2	7,2	18,3	7,4	1,4	- 1,6
2007	43,8	40,1	23,7	16,5	43,6	4,1	6,9	17,2	7,3	1,4	0,3
2008	43,9	40,2	23,8	16,4	43,8	4,2	6,9	17,0	7,5	1,5	0,1
2009	44,5	40,6	23,5	17,1	47,5	4,6	7,4	18,5	8,2	1,6	- 3,0
2010	43,1	39,3	22,5	16,8	46,6	4,6	7,3	18,1	8,2	1,6	- 3,5

Tabelle 3: Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
Wertschöpfung und Inlandsprodukt							
1 Bruttowertschöpfung	1 998,36	2 023,89	2 098,68	2 180,73	2 224,80	2 140,61	2 240,16
2 + Nettogütersteuern	212,54	218,31	227,82	251,67	256,40	256,49	257,44
3 Gütersteuern	223,15	225,00	234,43	257,86	262,58	262,89	264,19
4 abzügl.: Gütersubventionen	10,61	6,69	6,61	6,19	6,18	6,40	6,75
5 = Bruttoinlandsprodukt	2 210,90	2 242,20	2 326,50	2 432,40	2 481,20	2 397,10	2 497,60
6 – Abschreibungen	328,25	335,92	342,92	359,04	367,16	366,09	353,17
7 = Nettoinlandsprodukt	1 882,65	1 906,28	1 983,58	2 073,36	2 114,04	2 031,01	2 144,43
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	231,49	238,82	252,67	280,38	284,94	272,26	275,50
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	1 137,79	1 130,84	1 149,79	1 180,39	1 222,48	1 225,79	1 258,28
10 Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	513,37	536,62	581,12	612,59	606,62	532,96	610,65
Nationaleinkommen und Volkseinkommen							
11 Bruttoinlandsprodukt	2 210,90	2 242,20	2 326,50	2 432,40	2 481,20	2 397,10	2 497,60
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	144,08	170,78	212,48	246,86	224,77	174,53	166,46
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	122,90	144,15	164,22	204,09	185,12	140,69	137,05
14 = Bruttonationaleinkommen	2 232,08	2 268,83	2 374,76	2 475,17	2 520,85	2 430,94	2 527,01
15 – Abschreibungen	328,25	335,92	342,92	359,04	367,16	366,09	353,17
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	1 903,83	1 932,91	2 031,84	2 116,13	2 153,69	2 064,85	2 173,84
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	260,20	265,56	280,53	305,56	310,49	304,51	307,97
18 + Subventionen 3)	28,67	27,33	27,79	27,24	27,82	31,49	32,68
19 = Volkseinkommen	1 672,30	1 694,68	1 779,10	1 837,81	1 871,02	1 791,83	1 898,55
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	1 137,13	1 129,86	1 149,51	1 180,95	1 223,28	1 225,86	1 257,93
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	535,17	564,82	629,59	656,86	647,74	565,97	640,62
Nationaleinkommen und Verfügbares Einkommen							
22 Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	1 903,83	1 932,91	2 031,84	2 116,13	2 153,69	2 064,85	2 173,84
23 + Laufende Transfers aus der übrigen Welt	8,70	10,48	11,40	12,74	12,86	10,82	10,82
24 – Laufende Transfers an die übrige Welt	36,29	38,70	39,02	42,37	44,99	43,19	47,26
25 = Verfügbares Einkommen der Gesamtwirtschaft	1 876,24	1 904,69	2 004,22	2 086,50	2 121,56	2 032,48	2 137,40
preisbereinigt							
Kettenindex (2000 = 100)							
26 Bruttowertschöpfung	103,22	104,15	107,75	111,11	112,30	106,35	110,63
27 Bruttoinlandsprodukt	102,24	103,01	106,48	109,31	110,39	105,18	108,98
28 Abschreibungen	110,27	112,48	115,42	119,79	124,75	128,56	131,95
29 Nettoinlandsprodukt	100,86	101,40	104,95	107,54	108,01	101,46	105,31
Realwerte 4)							
Index (2000 = 100)							
30 Bruttoinlandsprodukt	102,84	103,06	105,98	108,91	109,41	105,64	108,55
31 Bruttonationaleinkommen	104,80	105,26	109,18	111,84	112,17	108,10	110,82
32 Verfügbares Einkommen	103,58	103,74	107,92	110,26	109,75	104,43	106,90
Preisentwicklung 5)							
Index (2000 = 100)							
33 Bruttowertschöpfung	104,30	104,69	104,93	105,73	106,73	108,43	109,09
34 Bruttoinlandsprodukt	104,85	105,53	105,94	107,89	108,98	110,50	111,12
35 Abschreibungen	96,50	96,82	96,31	97,16	95,41	92,31	86,77
36 Nettoinlandsprodukt	106,41	107,18	107,76	109,92	111,59	114,12	116,10
37 Inländische Verwendung	104,24	105,49	106,44	108,29	109,98	110,03	111,56

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. – 4) Definition der Realwerte siehe Erläuterungen zu den detaillierten Tabellen in Fachserie 18, Reihe 1.4. – 5) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messziffern (2000=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2000=100).

Tabelle 4: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Durchschnitt in 1000								
1	Bevölkerung	82 501	82 464	82 366	82 263	82 120	81 875	81 744
2	– Nichterwerbspersonen	39 545	39 150	39 120	39 010	38 763	38 477	38 446
3	= Erwerbspersonen	42 956	43 314	43 246	43 253	43 357	43 398	43 298
4	– Erwerbslose 1)	4 160	4 573	4 250	3 602	3 141	3 227	2 930
5	= Erwerbstätige (Inländer)	38 796	38 741	38 996	39 651	40 216	40 171	40 368
6	– Selbstständige 2)	4 222	4 355	4 391	4 436	4 433	4 409	4 416
7	= Arbeitnehmer (Inländer)	34 574	34 386	34 605	35 215	35 783	35 762	35 952
8	+ Pendlersaldo	84	94	79	73	60	100	115
9	= Arbeitnehmer (Inland)	34 658	34 480	34 684	35 288	35 843	35 862	36 067
10	+ Selbstständige 2)	4 222	4 355	4 391	4 436	4 433	4 409	4 416
11	= Erwerbstätige (Inland)	38 880	38 835	39 075	39 724	40 276	40 271	40 483
Mill. Stunden								
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)								
12	der Erwerbstätigen	56 046	55 693	55 862	56 789	57 450	55 985	57 429
13	der Arbeitnehmer	47 260	46 693	46 886	47 773	48 410	46 954	48 319
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen								
14	Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt – preisbereinigt, verkettet) 3)	1,2	0,8	3,4	2,7	1,0	– 4,7	3,6
15	Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	52,1	52,5	52,5	52,6	52,8	53,0	53,0
16	Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	9,7	10,6	9,8	8,3	7,2	7,4	6,8
17	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in EUR	56 865	57 737	59 539	61 233	61 605	59 524	61 695
18	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR	39,45	40,26	41,65	42,83	43,19	42,82	43,49
19	Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt – preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) 3)	0,8	0,9	2,7	1,0	– 0,4	– 4,7	3,1
20	Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt – preisbereinigt, verkettet je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen) 3)	0,6	1,4	3,1	1,0	– 0,2	– 2,2	1,0
21	Lohnkosten je Arbeitnehmer monatlich (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 736	2 733	2 763	2 788	2 842	2 848	2 907
22	Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde (Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR)	24,08	24,22	24,52	24,71	25,25	26,11	26,04
23	Lohnstückkosten (Personenkonzept) (Lohnkosten je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen) 3)	– 0,4	– 1,0	– 1,6	– 0,1	2,4	5,2	– 1,0
24	Lohnstückkosten (Stundenkonzept) (Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde) 3)	– 0,5	– 0,8	– 1,7	– 0,2	2,4	5,7	– 1,3
25	Verdienst je Arbeitnehmer monatlich (Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 200	2 206	2 226	2 260	2 310	2 305	2 355
26	Verdienst je Arbeitnehmerstunde (Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR)	19,36	19,55	19,76	20,03	20,52	21,13	21,09
27	Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	68,0	66,7	64,6	64,3	65,4	68,4	66,3
28	Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	76,3	75,1	72,8	72,4	73,5	76,8	74,4

1) Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus) gemäß Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO); Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren. – 2) Einschl. mithelfende Familienangehörige. – 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

Tabelle 5: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	A bis B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,90	17,52	17,74	20,94	19,96	17,31
2	A	Land- und Forstwirtschaft	21,67	17,29	17,50	20,70	19,73	...
3	01	Landwirtschaft und Jagd	19,76	15,45	15,45	18,06	17,41	...
4	02	Forstwirtschaft	1,91	1,84	2,05	2,64	2,32	...
5	B	Fischerei und Fischzucht	0,23	0,23	0,24	0,24	0,23	...
6	C bis F	Produzierendes Gewerbe	584,81	589,89	626,56	663,59	659,51	566,52
7	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	501,55	509,75	544,24	576,10	569,68	474,38
8	C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	4,09	3,92	4,85	4,83	6,37	4,29
9	CA	Bergbau auf Energieträger	1,77	1,70	2,36	2,33	3,88	...
10	10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	- 0,07	0,29	0,39	0,44	1,51	...
11	11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas,Erbrg.verb.Dienstleistg.	1,84	1,41	1,97	1,89	2,37	...
12	12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-
13	CB	Erzbergbau, Gew.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau	2,32	2,22	2,49	2,50	2,49	...
14	13	Erzbergbau	.	.	.	.	.	.
15	14	Gew.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau	.	.	.	.	.	.
16	D	Verarbeitendes Gewerbe	452,14	458,69	489,84	518,43	504,22	408,80
17	DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,27	37,15	37,35	37,73	36,20	...
18	15	Ernährungsgewerbe	36,66	35,52	35,73	36,31	34,89	...
19	16	Tabakverarbeitung	1,61	1,63	1,62	1,42	1,31	...
20	DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	7,67	7,36	7,50	7,55	7,16	...
21	17	Textilgewerbe	4,91	4,77	4,85	4,76	4,45	...
22	18	Bekleidungsgewerbe	2,76	2,59	2,65	2,79	2,71	...
23	DC	Ledergewerbe	1,03	0,93	0,95	0,97	1,00	...
24	DD	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	7,40	7,02	7,42	7,57	6,75	...
25	DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	31,52	32,17	32,22	32,86	32,00	...
26	21	Papiergewerbe	10,16	10,10	10,32	10,60	9,94	...
27	22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21,36	22,07	21,90	22,26	22,06	...
28	DF	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen	5,02	4,78	5,86	4,40	2,67	...
29	DG	H. v. chemischen Erzeugnissen	45,93	47,93	49,45	52,71	53,31	...
30	DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	21,95	21,96	22,84	23,22	23,40	...
31	DI	Glasgewerbe,H.v.Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	14,02	13,65	14,64	15,54	14,88	...
32	DJ	Metallerzg.u.-bearb.,H.v.Metallerzeugnissen	58,61	61,89	67,99	73,40	72,75	...
33	27	Metallerzeugung und -bearbeitung	19,04	20,74	21,94	25,91	24,61	...
34	28	H. v. Metallerzeugnissen	39,57	41,15	46,05	47,49	48,14	...
35	DK	Maschinenbau	67,70	69,79	74,60	82,55	86,54	...
36	DL	H.v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-Einr.;Elektrotech.usw	67,94	67,49	74,19	77,90	75,93	...
37	30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-Einrichtungen	4,10	3,83	3,71	4,34	3,76	...
38	31	H.v.Gerät.d.Elektriz.erzg.,-verteilung u.Ä.	32,92	32,09	36,20	34,83	37,00	...
39	32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	12,28	11,52	12,23	15,18	12,08	...
40	33	Medizin-,Mess-,Steuertechnik,Optik,H.v.Uhren	18,64	20,05	22,05	23,55	23,09	...
41	DM	Fahrzeugbau	73,63	74,93	82,09	88,75	77,33	...
42	34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	64,91	64,18	71,78	77,82	66,01	...
43	35	Sonstiger Fahrzeugbau	8,72	10,75	10,31	10,93	11,32	...
44	DN	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.usw;Recycling	11,45	11,64	12,74	13,28	14,30	...
45	36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw	10,38	10,57	11,46	11,45	11,83	...
46	37	Recycling	1,07	1,07	1,28	1,83	2,47	...
47	E	Energie- und Wasserversorgung	45,32	47,14	49,55	52,84	59,09	61,29
48	40	Energieversorgung	39,38	41,05	43,40	46,61	52,77	...
49	41	Wasserversorgung	5,94	6,09	6,15	6,23	6,32	...
50	F	Baugewerbe	83,26	80,14	82,32	87,49	89,83	92,14

Tabelle 5: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	2004	2005	2006	2007	2008	2009
51	G bis P	Dienstleistungsbereiche	1 391,65	1 416,48	1 454,38	1 496,20	1 545,33	1 556,78
52	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	353,41	357,47	368,75	377,48	396,66	373,65
53	G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	204,32	208,21	212,28	217,86	231,94	217,72
54	50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	37,27	38,21	38,66	36,18	37,05	...
55	51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	85,35	89,95	90,48	99,44	108,90	...
56	52	Einzelh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. gü.	81,70	80,05	83,14	82,24	85,99	...
57	H	Gastgewerbe	31,79	33,10	33,71	35,89	36,52	36,06
58	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	117,30	116,16	122,76	123,73	128,20	119,87
59	60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	28,34	29,14	31,29	32,25	33,65	...
60	61	Schifffahrt	5,62	6,77	5,45	6,71	7,94	...
61	62	Luftfahrt	5,60	5,78	6,53	7,19	5,60	...
62	63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verkehr, Verkehrsverm.	32,76	34,46	37,15	38,75	40,99	...
63	64	Nachrichtenübermittlung	44,98	40,01	42,34	38,83	40,02	...
64	J bis K	Finanzierung, Vermietung u. Untern. dienstleister	581,02	593,71	614,32	638,58	655,81	666,69
65	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	101,71	95,75	93,89	86,57	79,59	90,99
66	65	Kreditgewerbe	70,55	68,89	65,33	55,97	53,75	...
67	66	Versicherungsgewerbe	17,93	12,85	14,11	16,00	12,92	...
68	67	Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	13,23	14,01	14,45	14,60	12,92	...
69	K	Grundstückswesen, Verm., Untern. dienstleister	479,31	497,96	520,43	552,01	576,22	575,70
70	70	Grundstücks- und Wohnungswesen	232,12	237,24	250,36	262,75	275,57	...
71	71	Verm. bewegl. Sachen oh. Bedienungspersonal	36,97	40,13	38,54	40,87	42,84	...
72	72	Datenverarbeitung und Datenbanken	30,36	31,52	32,49	35,87	38,91	...
73	73	Forschung und Entwicklung	7,57	7,26	7,39	8,36	8,93	...
74	74	Dienstleister überwiegend für Unternehmen	172,29	181,81	191,65	204,16	209,97	...
75	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	457,22	465,30	471,31	480,14	492,86	516,44
76	L	Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	121,85	121,74	122,60	123,86	126,39	130,94
77	M	Erziehung und Unterricht	91,39	92,75	91,45	94,20	96,37	100,30
78	N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	142,45	146,80	151,75	154,22	160,89	171,79
79	O	Sonstige öff. u. priv. Dienstleister	94,91	97,25	98,57	100,79	101,96	105,94
80	90	Erbringung von Entsorgungsleistungen	13,60	14,25	14,89	15,21	15,00	...
81	91	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	16,89	16,18	16,30	16,68	17,20	...
82	92	Kultur, Sport und Unterhaltung	36,02	37,69	37,92	38,70	38,48	...
83	93	Sonstige Dienstleister	28,40	29,13	29,46	30,20	31,28	...
84	P	Häusliche Dienste	6,62	6,76	6,94	7,07	7,25	7,47
85	A bis P	Alle Wirtschaftsbereiche	1 998,36	2 023,89	2 098,68	2 180,73	2 224,80	2 140,61
86		+ Gütersteuern	223,15	225,00	234,43	257,86	262,58	262,89
87		- Gütersubventionen	10,61	6,69	6,61	6,19	6,18	6,40
88		= Bruttoinlandsprodukt	2 210,90	2 242,20	2 326,50	2 432,40	2 481,20	2 397,10

Tabelle 6: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
1	Konsum	1 718,95	1 745,00	1 783,08	1 813,82	1 862,82	1 883,20	1 930,77
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
2	Private Haushalte	1 265,29	1 288,76	1 321,22	1 341,99	1 375,65	1 371,63	1 403,21
3	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	37,80	36,68	36,54	36,95	37,57	39,43	41,25
4	Staat	415,86	419,56	425,32	434,88	449,60	472,14	486,31
Verbrauchskonzept:								
5	Individualkonsum	1 542,93	1 572,26	1 610,24	1 640,15	1 683,56	1 695,84	1 739,09
6	Kollektivkonsum	176,02	172,74	172,84	173,67	179,26	187,36	191,68
7 +	Bruttoinvestitionen	379,02	378,32	410,45	445,78	458,93	395,42	440,64
8	Bruttoanlageinvestitionen	387,02	390,08	423,32	454,55	471,36	422,69	445,19
9	Ausrüstungen	154,51	161,30	178,26	195,95	201,56	154,68	167,47
10	Bauten	207,73	203,38	218,48	231,04	241,46	240,07	249,38
11	Sonstige Anlagen 1)	24,78	25,40	26,58	27,56	28,34	27,94	28,34
12	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	- 8,00	- 11,76	- 12,87	- 8,77	- 12,43	- 27,27	- 4,55
13 =	Inländische Verwendung	2 097,97	2 123,32	2 193,53	2 259,60	2 321,75	2 278,62	2 371,41
14 +	Außenbeitrag	112,93	118,88	132,97	172,80	159,45	118,48	126,19
15	Exporte	849,92	921,82	1 055,50	1 141,22	1 177,87	978,79	1 146,50
16	abzüglich: Importe	736,99	802,94	922,53	968,42	1 018,42	860,31	1 020,31
17 =	Bruttoinlandsprodukt	2 210,90	2 242,20	2 326,50	2 432,40	2 481,20	2 397,10	2 497,60
preisbereinigt								
Kettenindex (2000 = 100)								
18	Konsum	101,39	101,74	103,03	103,24	104,39	104,96	105,95
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
19	Private Haushalte	101,28	101,69	103,15	102,87	103,59	103,33	103,84
20	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	102,20	100,39	99,30	100,31	102,07	104,08	105,32
21	Staat	101,67	102,04	103,04	104,73	107,17	110,24	112,70
Verbrauchskonzept:								
22	Individualkonsum	101,56	102,25	103,64	103,91	105,09	105,31	106,20
23	Kollektivkonsum	99,93	97,29	97,75	97,47	98,39	102,05	103,92
24	Bruttoinvestitionen	85,51	84,19	90,53	95,76	97,14	85,62	94,80
25	Bruttoanlageinvestitionen	89,96	90,73	97,96	102,55	105,14	94,53	99,70
26	Ausrüstungen	94,18	99,28	110,93	122,84	127,18	98,43	107,71
27	Bauten	84,96	82,40	86,40	85,97	87,01	85,71	88,11
28	Sonstige Anlagen 1)	111,67	117,12	127,54	136,18	144,98	153,17	162,98
29	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	X	X	X	X	X	X	X
30	Inländische Verwendung	97,93	97,93	100,27	101,52	102,72	100,76	103,42
31	Außenbeitrag	X	X	X	X	X	X	X
32	Exporte	125,40	135,07	152,72	164,40	168,58	144,50	164,99
33	Importe	112,77	120,27	134,61	141,36	145,98	132,28	149,54
34	Bruttoinlandsprodukt	102,24	103,01	106,48	109,31	110,39	105,18	108,98
Preisentwicklung 2)								
Index (2000 = 100)								
35	Konsum	105,56	106,79	107,76	109,40	111,11	111,72	113,47
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
36	Private Haushalte	105,85	107,38	108,52	110,53	112,51	112,46	114,48
37	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	109,33	108,00	108,77	108,88	108,81	111,98	115,77
38	Staat	104,37	104,92	105,32	105,95	107,04	109,28	110,11
Verbrauchskonzept:								
39	Individualkonsum	105,57	106,86	107,97	109,69	111,33	111,91	113,79
40	Kollektivkonsum	105,43	106,27	105,83	106,65	109,06	109,89	110,40
41	Bruttoinvestitionen	98,68	100,04	100,94	103,63	105,18	102,81	103,48
darunter:								
42	Bruttoanlageinvestitionen	97,24	97,18	97,67	100,19	101,33	101,07	100,92
43	Ausrüstungen	92,86	91,97	90,97	90,30	89,71	88,96	88,01
44	Bauten	101,09	102,05	104,56	111,12	114,75	115,81	117,02
45	Sonstige Anlagen 1)	92,77	90,67	87,13	84,61	81,72	76,26	72,70
46	Inländische Verwendung	104,24	105,49	106,44	108,29	109,98	110,03	111,56
47	Terms of Trade 3)	102,61	101,15	99,78	100,26	99,10	103,06	100,78
48	Exporte	98,45	99,14	100,40	100,84	101,50	98,40	100,95
49	Importe	95,95	98,01	100,62	100,58	102,42	95,48	100,17
50	Bruttoinlandsprodukt	104,85	105,53	105,94	107,89	108,98	110,50	111,12

1) Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden. – 2) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messziffern (2000=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2000=100). – 3) Preisindizes der Exporte in Relation zu den Preisindizes der Importe.

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2009

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
Auf- kommen	Verwen- dung							
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto								
P.1		Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	4 239,68	–	–	–	–	–
D.21		Gütersteuern	262,89	–	–	–	–	–
P.7		Importe	860,31	–	–	–	–	–
	P.2	Vorleistungen	2 099,07	–	–	–	–	–
	D.31	Gütersubventionen	6,40	–	–	–	–	–
	P.3	Konsumausgaben	1 883,20	–	–	–	–	–
	P.5	Bruttoinvestitionen	395,42	–	–	–	–	–
	P.6	Exporte	978,79	–	–	–	–	–
Verwen- dung	Auf- kommen							
I Produktionskonto								
	P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	4 239,68	2 916,23	216,55	324,20	782,70	–
		darunter: FISIM 1)	74,52	–	74,52	–	–	–
P.2		Vorleistungen	2 099,07	1 585,73	131,31	111,34	270,69	–
		darunter: FISIM 1)	54,13	17,66	7,39	2,61	26,47	–
B.1g		Bruttowertschöpfung	2 140,61	1 330,50	85,24	212,86	512,01	–
K.1		Abschreibungen	366,09	202,64	7,11	39,80	116,54	–
B.1n		Nettowertschöpfung 2)	1 774,52	1 127,86	78,13	173,06	395,47	– 118,48
II.1.1 Einkommensentstehungskonto								
	B.1n	Nettowertschöpfung	1 774,52	1 127,86	78,13	173,06	395,47	– 118,48
	D.39	Sonstige Subventionen	31,50	27,91	–	0,56	3,03	–
D.1		Arbeitnehmerentgelt	1 225,79	814,29	55,66	177,64	178,20	8,09
D.29		Sonstige Produktionsabgaben	47,27	33,53	3,59	0,07	10,08	–
B.2/3n		Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	532,96	307,95	18,88	– 4,09	210,22	– 126,57
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto								
	B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	532,96	307,95	18,88	– 4,09	210,22	– 126,57
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 225,86	–	–	–	1 225,86	8,02
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	304,51	–	–	304,51	–	5,65
	D.21	Gütersteuern	257,24	–	–	257,24	–	5,65
	D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	175,97	–	–	175,97	–	1,71
	D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	14,99	–	–	14,99	–	3,57
	D.214	Sonstige Gütersteuern	66,28	–	–	66,28	–	0,37
	D.29	Sonstige Produktionsabgaben	47,27	–	–	47,27	–	–
	D.4	Vermögenseinkommen	878,95	86,14	362,79	19,66	410,36	127,02
	D.41	Zinsen 3)	431,31	35,01	318,35	7,41	70,54	93,34
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	447,75	26,93	356,81	5,45	58,56	91,68
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	375,92	31,48	47,85	10,98	285,61	31,35
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	14,42	17,85	– 3,43	–	–	2,32
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,18	1,79	0,02	–	52,37	0,01
	D.45	Pachteinkommen	3,12	0,01	–	1,27	1,84	–
D.3		Subventionen	31,49	–	–	31,49	–	6,41
D.31		Gütersubventionen	6,30	–	–	6,30	–	0,10
D.39		Sonstige Subventionen	25,19	–	–	25,19	–	6,31
D.4		Vermögenseinkommen	845,94	366,02	366,53	62,16	51,23	160,03
D.41		Zinsen 3)	423,43	58,69	253,25	62,16	49,33	101,22
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	435,76	68,27	224,58	62,81	80,10	103,67
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	362,88	308,02	54,86	–	–	44,39
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	2,32	– 1,91	4,23	–	–	14,42
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,19	–	54,19	–	–	–
D.45		Pachteinkommen	3,12	1,22	–	–	1,90	–
B.5n		Primäreinkommen	2 064,85	28,07	15,14	226,43	1 795,21	– 152,32

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. – 3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2009
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
				S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	370,12	307,95	18,88	– 4,09	47,38	– 126,57
	B.3n	Selbständigeneinkommen	162,84	–	–	–	162,84	–
	D.4	Vermögenseinkommen	453,45	86,14	362,79	–	4,52	2,32
	D.41	Zinsen 3)	357,88	35,01	318,35	–	4,52	–
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	385,84	26,93	356,81	–	2,10	–
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	79,33	31,48	47,85	–	–	–
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	14,42	17,85	– 3,43	–	–	2,32
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	1,81	1,79	0,02	–	–	–
	D.45	Pachteinkommen	0,01	0,01	–	–	–	–
D.4		Vermögenseinkommen	410,33	59,91	307,44	–	42,98	–
D.41		Zinsen 3)	353,02	58,69	253,25	–	41,08	–
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	357,29	68,27	224,58	–	64,44	–
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,19	–	54,19	–	–	–
D.45		Pachteinkommen	3,12	1,22	–	–	1,90	–
	B.4n	Unternehmensgewinne	576,08	334,18	74,23	– 4,09	171,76	– 124,25
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	576,08	334,18	74,23	– 4,09	171,76	– 124,25
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 225,86	–	–	–	1 225,86	8,02
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	304,51	–	–	304,51	–	5,65
	D.4	Vermögenseinkommen	425,50	–	–	19,66	405,84	124,70
	D.41	Zinsen 3)	73,43	–	–	7,41	66,02	93,34
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	61,91	–	–	5,45	56,46	91,68
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	296,59	–	–	10,98	285,61	31,35
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	52,37	–	–	–	52,37	0,01
	D.45	Pachteinkommen	3,11	–	–	1,27	1,84	–
D.3		Subventionen	31,49	–	–	31,49	–	6,41
D.4		Vermögenseinkommen	435,61	306,11	59,09	62,16	8,25	160,03
D.41		Zinsen 3)	70,41	–	–	62,16	8,25	101,22
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	78,47	–	–	62,81	15,66	103,67
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	362,88	308,02	54,86	–	–	44,39
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	2,32	– 1,91	4,23	–	–	14,42
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	–	–	–	–	–	–
D.45		Pachteinkommen	–	–	–	–	–	–
	B.5n	Primäreinkommen	2 064,85	28,07	15,14	226,43	1 795,21	– 152,32

3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2009
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
				S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
	B.5n	Primäreinkommen	2 064,85	28,07	15,14	226,43	1 795,21	– 152,32
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	259,96	–	–	259,96	–	0,24
	D.51	Einkommensteuern	252,92	–	–	252,92	–	0,24
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	7,04	–	–	7,04	–	–
	D.61	Sozialbeiträge	497,81	20,62	66,75	409,90	0,54	1,55
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge	468,55	18,41	66,46	383,68	–	1,55
	D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	204,72	18,41	25,02	161,29	–	0,86
	D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	176,98	–	26,70	150,28	–	0,69
	D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	86,85	–	14,74	72,11	–	–
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge	29,26	2,21	0,29	26,22	0,54	–
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	490,29	–	–	–	490,29	6,01
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	290,48	–	–	–	290,48	5,30
	D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	49,62	–	–	–	49,62	0,32
	D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	53,79	–	–	–	53,79	0,06
	D.624	Sonstige soziale Geldleistungen	96,40	–	–	–	96,40	0,33
	D.7	Sonstige laufende Transfers	151,53	8,19	56,42	13,29	73,63	35,39
	D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen	55,98	–	55,98	–	–	1,44
	D.72	Schadenversicherungsleistungen	55,18	7,07	0,29	0,16	47,66	1,34
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	–	–	–	–	–	–
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	0,34	–	–	0,34	–	4,60
	D.75	Übrige laufende Transfers	40,03	1,12	0,15	12,79	25,97	28,01
		darunter: BSP-Eigenmittel	–	–	–	–	–	14,88
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	255,94	16,11	0,27	–	239,56	4,26
	D.51	Einkommensteuern	248,90	16,11	0,27	–	232,52	4,26
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	7,04	–	–	–	7,04	–
	D.61	Sozialbeiträge	496,68	–	–	–	496,68	2,68
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge	467,42	–	–	–	467,42	2,68
	D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	204,23	–	–	–	204,23	1,35
	D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	176,34	–	–	–	176,34	1,33
	D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	86,85	–	–	–	86,85	–
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge	29,26	–	–	–	29,26	–
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	495,87	15,33	36,50	443,50	0,54	0,43
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	295,78	–	–	295,78	–	–
	D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	49,94	13,93	36,01	–	–	–
	D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	53,85	1,40	0,49	51,42	0,54	–
	D.624	Sonstige soziale Geldleistungen	96,30	–	–	96,30	–	0,43
	D.7	Sonstige laufende Transfers	183,47	13,38	56,27	45,19	68,63	3,45
	D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen	56,54	7,97	0,29	0,16	48,12	0,88
	D.72	Schadenversicherungsleistungen	55,98	–	55,98	–	–	0,54
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	–	–	–	–	–	–
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	4,60	–	–	4,60	–	0,34
	D.75	Übrige laufende Transfers	66,35	5,41	–	40,43	20,51	1,69
		darunter: BSP-Eigenmittel	14,88	–	–	14,88	–	–
	B.6n	Verfügbares Einkommen	2 032,48	12,06	45,27	420,89	1 554,26	– 119,95

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2009
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
				Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Verwen- dung	Auf- kommen
-----------------	----------------

II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)

	B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	2 032,48	12,06	45,27	420,89	1 554,26	- 119,95
	D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	33,56	-	-	-	33,56	-
D.8		Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	33,56	4,80	28,76	-	-	-
P.3		Konsum (Ausgabenkonzept)	1 883,20	-	-	472,14	1 411,06	-
		darunter: FISIM 1)	19,63	-	-	2,61	17,02	-
B.8n		Sparen	149,28	7,26	16,51	- 51,25	176,76	-

Veränderung der	
Aktiva	Passiva

III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers

	B.8n	Sparen	149,28	7,26	16,51	- 51,25	176,76	- 119,95
	D.9	Vermögenstransfers	45,85	18,84	1,78	9,50	15,73	3,45
	D.91	Vermögenswirksame Steuern	4,54	-	-	4,54	-	-
	D.92	Investitionszuschüsse	22,49	14,37	-	2,91	5,21	1,64
	D.99	Sonstige Vermögenstransfers	18,82	4,47	1,78	2,05	10,52	1,81
D.9		Vermögenstransfers	46,15	2,25	5,00	32,76	6,14	3,15
D.91		Vermögenswirksame Steuern	4,54	-	-	-	4,54	-
D.92		Investitionszuschüsse	21,22	-	-	21,22	-	2,91
D.99		Sonstige Vermögenstransfers	20,39	2,25	5,00	11,54	1,60	0,24
B.10.1n		Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	148,98	23,85	13,29	- 74,51	186,35	- 119,65

III.1.2 Sachvermögensbildungskonto

	B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	148,98	23,85	13,29	- 74,51	186,35	- 119,65
	K.1	Abschreibungen	366,09	202,64	7,11	39,80	116,54	-
P.5		Bruttoinvestitionen	395,42	199,54	5,56	39,34	150,98	-
P.51		Bruttoanlageinvestitionen	422,69	227,16	5,65	39,30	150,58	-
P.52		Vorratsveränderungen	- 30,34	- 27,62	- 0,09	-	- 2,63	-
P.53		Nettozugang an Wertsachen	3,07	-	-	0,04	3,03	-
K.2		Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	-	0,47	-	- 1,38	0,91	-
B.9		Finanzierungssaldo	119,65	26,48	14,84	- 72,67	151,00	- 119,65

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Abschreibungen

Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten

Arbeitnehmer

Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis, die hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben (einschließlich Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte)

Arbeitnehmerentgelt

Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer einschließlich Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Arbeitsproduktivität

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (der Gesamtwirtschaft) bzw. preisbereinigte Bruttowertschöpfung (eines Wirtschaftsbereichs) je Erwerbstätigen bzw. je Erwerbstätigenstunde

Arbeitsvolumen

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer

Ausrüstungsinvestitionen

Maschinen, maschinelle Anlagen, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen

Außenbeitrag

Saldo zwischen Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen. Da Deutschland traditionell mehr exportiert als importiert, ist der Saldo in der Regel positiv (Exportüberschuss).

Bauinvestitionen

Wohnbauten und Nichtwohnbauten (Hoch- und Tiefbau) sowie mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen

Bruttoanlageinvestitionen

Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (größtenteils bestehend aus Computersoftware und Urheberrechten)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung in einer bestimmten Periode (Quartal, Jahr)

Bruttoinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten, sonstige Anlagen) sowie Vorratsveränderungen einschließlich Netozugang an Wertsachen

Bruttolöhne und -gehälter

Alle Löhne und Gehälter, einschließlich Lohnsteuer und Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer, die Entgeltempfängern (Arbeitern, Angestellten, Beamten, Auszubildenden und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus ihrem Arbeits- oder Dienstverhältnis zufließen

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Primäreinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und zuzüglich der Primäreinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind. Das Bruttonationaleinkommen ist in erster Linie ein Einkommensindikator.

Bruttowertschöpfung

Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche; sie umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, d.h. ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen. Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt sind die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) global hinzuzufügen, um zu einer Bewertung des BIP zu Marktpreisen zu gelangen.

Defizitquote

Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts

Deflator → Preisindex, impliziter**Einwohner**

Alle Personen (Deutsche und Ausländer), die im Wirtschaftsgebiet (Deutschland) ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zu den Einwohnern zählen die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte.

Erwerbslose

Alle Personen, die nicht erwerbstätig sind, für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zur Verfügung stehen und aktiv nach einer Arbeit suchen (Definition der Internationalen Arbeitsorganisation, ILO)

Erwerbslosenquote

Erwerbslose in Prozent der Erwerbspersonen

Erwerbspersonen

Erwerbslose und Erwerbstätige nach dem Inländerkonzept

Erwerbstätige

Alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Je nach Fragestellung werden die Erwerbstätigen nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) oder dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt.

Exporte

Alle Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Exportüberschuss → Außenbeitrag**Finanzierungssaldo des Staates**

Einnahmen abzüglich Ausgaben des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)

FISIM

„Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“. Dies umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen (z.B. Kontoführungs- oder Safegebühren) erzielen.

Gütersteuern

Alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u.a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsteuern, Vergnügungsteuern, Versicherungsteuer usw.).

Gütersubventionen

Alle Subventionen, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden, z.B. Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr, Zuschüsse für landwirtschaftliche und tierische Erzeugnisse

Importe

Alle Käufe von Waren- und Dienstleistungen bei Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Inlandskonzept

Auch Arbeitsortkonzept genannt, da es alle in einem Wirtschaftsgebiet erbrachten wirtschaftlichen Leistungen misst, unabhängig davon, wer sie erbracht hat (→ Bruttoinlandsprodukt)

Inländerkonzept

Auch Wohnortkonzept genannt, da es die wirtschaftlichen Leistungen aller inländischen Wirtschaftseinheiten misst, unabhängig davon, an welchem Ort sie erbracht wurden (→ Bruttonationaleinkommen)

Kettenindex

Zeitliche Verknüpfung (Multiplikation) von Teilindizes, die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Zur Darstellung wird der Kettenindex auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (z.B. Jahr 2000 = 100), was aber nicht zu verwechseln ist mit dem früheren Preisbasisjahr (bei der Festpreisrechnung).

Konsum (Verbrauchskonzept)

Konsumgüter, die private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck oder der Staat insgesamt für ihren Verbrauch zur Verfügung haben

Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)

Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck oder des Staates

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe inbegriffen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer und der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, d.h. der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie ggf. Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Konsumausgaben des Staates

Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Lohnkosten

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer bzw. je Arbeitnehmerstunde

Lohnstückkosten

Lohnkosten je Arbeitnehmer bzw. je Arbeitnehmerstunde im Verhältnis zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen (Personenkonzept) bzw. je Erwerbstätigenstunde (Stundenkonzept)

Nettolöhne und -gehälter

Von Inländern empfangene Bruttolöhne und -gehälter ohne Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer

Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten → Volkseinkommen**Nettowertschöpfung**

Bruttowertschöpfung abzüglich Abschreibungen

Nettozugang an Wertsachen

Käufe abzüglich Verkäufe von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen sowie Schmuck, Edelsteinen, Kunstgegenständen und Antiquitäten zum Zweck der Werterhaltung. Der Nettozugang an Wertsachen wird zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen veröffentlicht.

Preisbereinigung

Herausrechnung von Preiseinflüssen. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), d.h. die Ergebnisse werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also z.B. Ergebnisse für das Jahr 2006 in Preisen von 2005) ausgedrückt.

Preisindex, impliziter

Ergibt sich aus dem zu einer Messzahl umgerechneten Ergebnis in jeweiligen Preisen dividiert durch die entsprechende preisbereinigte Größe

Private Konsumausgaben

Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Produktions- und Importabgaben

Gütersteuern (z.B. Mehrwertsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuer, Versicherungssteuer) sowie sonstige Produktionsabgaben (z.B. Grundsteuer)

Produktionswerte

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten ohne Gütersteuern dar, zuzüglich der produzierten und noch nicht verkauften Waren sowie der selbst erstellten Anlagen. Der Produktionswert der so genannten „Nicht-marktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen nicht verkauft, sondern der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten (z.B. Arbeitnehmerentgelt, Vorleistungen, Abschreibungen) ermittelt.

Produktivität → Arbeitsproduktivität**Schattenwirtschaft**

Produktionstätigkeiten, die illegal ausgeübt werden oder den Steuer-, Sozialversicherungs-, Statistik- oder anderen Behörden verborgen bleiben. Mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen, z.B. für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder, werden diese in die Berechnung des BIP einbezogen.

Sonstige Anlagen

Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagegüter (Computersoftware, Urheberrechte, Ausgaben für Suchbohrungen) sowie Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden

Sparen der privaten Haushalte

Nicht konsumierter Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

Sparquote der privaten Haushalte

Sparen in Prozent des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche)

Terms of Trade

Entwicklung der Exportpreise im Verhältnis zur Entwicklung der Importpreise

Übrige Welt

Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebietes wird in den VGR nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Bildet zusammen mit dem Arbeitnehmerentgelt das Volkseinkommen. Es setzt sich zusammen aus den Unternehmensgewinnen – inklusive eines kalkulatorischen Unternehmerlohns – und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verdienst

Brutto- bzw. Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer bzw. je Arbeitnehmerstunde (Brutto- bzw. Nettoverdienst)

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Einkommen, die den privaten Haushalten zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können

Volkseinkommen

Umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen; wird auch als Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten bezeichnet

Vorleistungen

Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der eigenen Produktion verbraucht haben, z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige Vorprodukte, laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten usw.

Vorratsveränderungen

Werden in der Jahresrechnung anhand von Bestandsangaben für Vorräte als Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen berechnet. Die Vorratsveränderungen werden zusammengefasst mit dem Nettozugang an Wertsachen veröffentlicht.

Wirtschaftswachstum

Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts